



Protokoll des geschäftlichen Teils der 4. ordentlichen Vollversammlung (VV) vom 13.09.2018 bis zum 14.09.2018 in Dortmund

1 Präliminarien

1.1 Eröffnung der VV und Begrüßung mit Vorstellung des Koordinierungsrates und der Geschäftsstelle

Jutta Becher eröffnet die vierte ordentliche ESG-Vollversammlung und nimmt darin Bezug auf die jüngsten Ereignisse in Chemnitz und begrüßt alle Teilnehmenden und Gäste. Der Koordinierungsrat stellt sich vor. Mike Corsa, Ottokar Schulz, Karl-Ludwig Ihmels und Wolfgang Bönisch werden als (noch) nicht anwesende Gäste gesondert begrüßt. Die ESG-Geschäftsstelle wird begrüßt. Jutta Becher weist auch auf das Handbuch für Liturgie und Gottesdienst „kraft gottes“ hin, dass erworben werden kann.

1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt: Insgesamt sind 13 Landeskirchen und 49 ESGn vertreten.

1.3 Erklärung der Struktur der VV

Anna Roth erklärt die Struktur des geschäftlichen Teils der Vollversammlung und den Tagesablauf bis Freitag 16.00 Uhr. Sie weist darauf hin, dass sich das Quorum der „anwesenden“ Delegierten aus der Summe der ausgegebenen (und noch nicht wieder abgegebenen) Mandatskarten zusammensetzt. Eine Enthaltung oder Nicht-Abstimmung bedeutet somit de facto eine Nein-Stimme. Außerdem gibt sie den Hinweis, dass eine geheime Wahl beantragt werden muss.

1.4 Beschluss der Tagesordnung

Änderungen: Der TOP Wahlen Haushalte wird – wegen der Abfahrt des Geschäftsführers Ottokar Schulz am Freitagmorgen – an Position 4 gesetzt. Alle anderen TOPs verschieben sich dementsprechend. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen.

2 Berichte und Vorstellung der Wahlen und Delegationen

2.1 Geschäftsstelle

Corinna Hirschberg, Annette Klinke und Uwe-Karsten Plisch geben einen mündlichen Bericht ab (vgl. schriftlicher Bericht) und ergänzen diesen: Die ersten Module religiöser und theologischer Bildung sind online gestellt und sollen erweitert werden. Die General Assembly des WSCF wird 2020 nach Deutschland kommen. Das Relectura-Projekt wird gut angenommen.

2.2 Koordinierungsrat

Der Bericht ist aktuell und wird nicht mündlich ergänzt.

Es wird darauf hingewiesen, dass drei Plätze im Koordinierungsrat frei werden.



2.3 HAK

Es gab keine Rückfragen zum Bericht des HAK-Präsidiums.

2.4 andere Delegationen

Die Delegierten der letzten VV in die jeweiligen Partnerorganisationen machen sich kenntlich, damit sie von Interessierten angesprochen werden können.

2.5 Vorstellung der Wahlen und Delegationen

Die Wahlen und Delegationen werden vorgestellt. Listen für mögliche Kandidat*innen hängen aus.

3 Ordnungsevaluation

Corinna Hirschberg erläutert kurz das Verfahren zur Ordnungsänderung. Die Ordnung der Bundes-ESG besteht seit 2014 und muss nach drei Jahren evaluiert werden. Auf der VV 2017 wurde der Evaluationsausschuss eingesetzt. Er hat alle Delegierten der letzten drei Jahre befragt und legt nun einen Änderungsvorschlag vor. Dieser ist mit der EKD vorabgestimmt. Ein Workshop am Donnerstagabend soll der Debatte dienen. Zur Ordnungsänderung bedarf es einer 2/3 Mehrheit.

4 Beschluss Haushalt

4.1 Vorstellung der Jahresrechnung 2017

Ottokar Schulz, aej-Geschäftsführer, stellt die Jahresrechnung 2017 vor und beantwortet Rückfragen.

Die Zahlen haben alle eine eigene Qualität: 2017: Daten auf Basis des Jahresabschlusses; 2018: Planzahlen und vorläufige IST-Zahlen; 2019: Vorschlag für die ESG-VV. Es wird gefragt, warum die tatsächlichen Ausgaben für die Summer School etwa doppelt so hoch lagen wie veranschlagt. Das lag daran, dass die Absprachen zwischen dem Ev. Studienwerk Villigst und der Geschäftsstelle, was die Übernahme von Geldern betrifft, zu Missverständnissen führte.

4.2 Vorstellung des Zwischenstands 2018

Ottokar Schulz stellt die Soll-Zahlen des Jahres 2018 vor und beantwortet Rückfragen.

4.3 Vorstellung des Haushaltsentwurfes 2019

Ottokar Schulz stellt den Vorschlag für das Jahr 2019 vor und beantwortet Rückfragen.

Heike Steller-Gül dankt Ottokar Schulz und der Geschäftsstelle, dass die Finanztabellen dieses Jahr schon eine Woche vor der VV zur Verfügung gestellt wurden.

Gisela Groß-Ikkache dankt Ottokar Schulz für seine langjährige Tätigkeit als Geschäftsführer der aej/ESG-Geschäftsstelle, da er nun in den wohlverdienten Ruhestand geht.

5 AG Ehe für alle

Die AG Ehe für alle stellt ihren Flyer vor. Der Flyer befasst sich u.a. mit Homosexualität, Geschlechteridentität und queerer Kirche. Vor allem im Blick auf das Thema der VV 2019 „Queere Kirche – Wir betrachten den ganzen Regenbogen“ dient der Flyer als Grundlage.

Es soll im Flyer aufgenommen werden, dass manche Landeskirchen bereits die Ehe für alle eingeführt haben, um nicht den Eindruck zu erwecken, dass noch keine Fortschritte erfolgt sind.



Es wird angemerkt, dass der Begriff „Ehe für alle“ präzisierungsbedürftig ist, da er wohlmöglich auch Kinderehen einbeziehen könnte.

Eine weitere Wortmeldung reagiert damit, dass der Begriff „alle“ alle Ehen umfasse, die nach deutschem Gesetz erlaubt sind. Kinderehen zählen somit nicht dazu.

Von der AG Ehe für alle wird verdeutlicht, dass dieser ausliegende Flyer eine Vorarbeit für das eigentliche Papier ist und speziell für die Vollversammlung 2018 als Ergebnissicherung erstellt wurde.

Die AG möchte vor allem die Synoden erreichen.

Es wird im Plenum um eine Frist für Rückmeldungen gebeten.

Das Papier soll frühzeitig vor der nächsten Vollversammlung fertig gestellt werden, sofern die AG fortgesetzt wird, damit Rückmeldungen eingearbeitet werden können.

Es wird darum gebeten, dass das Papier dann in die einzelnen Orts-ESGn weitergeleitet wird.

Ruben Biewald stellt das Heft Zum Bilde Gottes geschaffen – Transsexualität in der Kirche der EKHN vor und legt es zur Mitnahme aus.

6 Wahlen

6.1 Koordinierungsrat:

6.1.1 Studierende (zwei Plätze zu vergeben):

Miriam Schubert, ESG Leipzig, stellt sich zur Wahl auf.

Christian Clauß, ESG Leipzig, stellt sich zur Wahl auf.

Nelly Schlüchtermann, ESG Weingarten, stellt sich zur Wahl auf.

Die Wahlen zum Koordinierungsrat erfolgen grundsätzlich geheim.

Es gibt keine Enthaltungen und keine ungültigen Stimmen.

Miriam Schubert wird mit 75 Stimmen und Nelly Schlüchtermann mit 65 Stimmen gewählt.

Miriam Schubert und Nelly Schlüchtermann nehmen die Wahl an.

6.1.2 Hauptamtliche*r (ein Platz zu vergeben)

Dorothee Schubert stellt sich zur Wahl auf.

Dorothee Schubert erhält 98 Stimmen von 100 abgegebenen Stimmen bei einer Enthaltung und einer ungültigen Stimme.

Dorothee Schubert nimmt die Wahl an.

6.2 AKH (ein Platz zu vergeben)

Christian Clauß, ESG Leipzig, stellt sich auf

Es gibt zwei Enthaltungen.



Christian Clauß nimmt die Wahl an.

6.3 DEAE (ein Platz zu vergeben)

Johanna Clemens stellt sich auf und betont ihr besonderes Engagement in der Erwachsenenarbeit, da sie Erwachsenenbildung als Schwerpunkt studiert.

Sie wird einstimmig, ohne Enthaltungen gewählt.

Johanna Clemens nimmt die Wahl an.

6.4 Evangelische Studienwerk Villigst

Georg Krämer, ESG Halle stellt sich zur Wahl auf.

Georg Krämer wird einstimmig, ohne Enthaltungen gewählt.

6.5 HAK (zwei Plätze zu vergeben)

Ruben Biewald, ESG Gießen, stellt sich auf.

Jannes Uhlott, EHG München, stellt sich auf.

Beide werden einstimmig, ohne Enthaltungen gewählt.

Ruben Biewald und Jannes Uhlott nehmen die Wahl an.

6.6 Evangelische Akademiker in Deutschland (zwei Plätze zu vergeben)

Eva Rahnenführer, ESG Rostock, stellt sich auf.

Sula Müller, ESG Magdeburg, stellt sich auf.

Beide werden mit drei Enthaltungen gewählt.

Eva Rahnenführer und Sula Müller nehmen die Wahl an.

6.7 Netzwerk transformieren und studieren (ein Platz zu vergeben)

Maria Neussel, ESG Bielefeld, stellt sich zur Wahl auf und betont ihr besonderes Interesse an dem Netzwerk, da sie Deutsch als Fremdsprache studiert.

Sie wird einstimmig, ohne Enthaltungen, gewählt.

Maria Neussel nimmt die Wahl an.

6.8 Initiative Kirche von unten (IKVU) (ein Platz zu vergeben)

Vinzent Dirzus, ESG Berlin, stellt sich auf.

Er wird einstimmig, ohne Enthaltungen, gewählt.

Vinzent Dirzus nimmt die Wahl an.

6.9 BDAS (ein Platz zu vergeben)

Julia Ramackers, ESG Passau, stellt sich auf.

Sula Müller, ESG Magdeburg, stellt sich auf.



Es wird eine geheime Wahl beantragt.

Julia Ramackers wird mit 57 Stimmen und 4 Enthaltungen gewählt.

Julia Ramackers nimmt die Wahl an.

6.10 RAMSA

Lena Rautenhaus stellt sich zur Wahl auf.

Lena Rautenhaus wird einstimmig ohne Enthaltungen gewählt.

Lena Rautenhaus nimmt die Wahl an.

6.11 BAG Asyl in der Kirche (ein Platz zu vergeben)

Imke Forstreuter, ESG Flensburg, stellt sich zur Wahl auf.

Sie wird einstimmig, ohne Enthaltungen gewählt.

Imke Forstreuter nimmt die Wahl an.

6.12 JSUD

Gerald Hetzel stellt sich auf.

Er wird mit einer Gegenstimme und vier Enthaltungen gewählt.

Gerald Hetzel nimmt die Wahl an.

6.13 WSCF

Julia Ramackers, ESG Passau, stellt sich zur Wahl auf.

Luise Klein, ESG Kiel, wird in Abwesenheit von Regine Paschmann vorgestellt.

Christiane Gebauer, ESG Jena, wird in Abwesenheit von Constance Hartung vorgestellt.

Sarah Eulitz, ESG Paderborn, stellt sich zur Wahl auf.

Es wird eine geheime Wahl beantragt.

Im ersten Wahlgang erhält keine der aufgestellten Personen eine klare Mehrheit.

Christiane Gebauer zieht ihre Nominierung zurück. Es wird erneut gewählt.

Im zweiten Wahlgang erhält Luise Klein 68 Stimmen und Sarah Eulitz 62 Stimmen. Es gibt eine Enthaltung.

Luise Klein und Sarah Eulitz nehmen die Wahl an.

Julia Ramackers wird als Stellvertreterin ernannt.

7 Anträge

Die Vollversammlung beschließt den Aktivitätenhaushalt 2018 in der vorgelegten Fassung bei 2 Enthaltungen.



Es wird der Vorschlag eingebracht, die Anträge nach Themen zu clustern.

Dies wird mit 0 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Die Clusterung findet wie folgt statt:

Antrag 1 „Ordnungsänderung des Evaluationsausschusses“ und Antrag 2 „Ordnungsänderung von Daniel Maier“

Antrag 3 „Handbuch Hochschuleseelsorge“, Antrag 6 „Prayer Book Project“ und Antrag 11 „Bläserheft“.

Antrag 8 „Junge Erwachsene“ und Antrag 9 „#wirsindESG“.

Antrag 4 „AG Ehe für alle“ und Antrag 13 „Delegation queer“.

Antrag 14 „Religion an der Hochschule“, Antrag 12 „Schweigen geht nicht“, Antrag 7 „Resolution Kirchenasyl“ und Antrag 10 „Festung der Menschenwürde“.

7.1 Antrag 3

Der Antrag Handbuch Hochschuleseelsorge wird von Corinna Hirschberg vorgestellt.

Er wird mit einer Enthaltung **angenommen**.

7.2 Antrag Nr. 6

Der Antrag Prayer Book Project wird von Stephan Mühlich vorgestellt.

Er wird mit vier Enthaltungen **angenommen**.

7.3 Antrag Nr. 11

Es soll geprüft werden, ob ein Bläserbegleitheft zum Liederbuch „Durch Hohes und Tiefes“ erstellt werden kann, um die instrumentelle Begleitung der Lieder im Gesangbuch Durch Hohes und Tiefes zu vereinfachen.

Vor allem vor dem Hintergrund des HuT-Jubiläums sei das Bläserheft eine gute Ergänzung. Es wird im Plenum angemerkt, dass nicht nur Bläsernoten sondern auch Akkorde usw. hilfreich wären.

Der Antrag wird einstimmig, mit einer Enthaltung ohne Gegenstimme **angenommen**.

7.4 Antrag Nr. 3. Ordnungsevaluation von Daniel Maier

Daniel Maier beantragt die Änderung der Ordnung dort hingehend, dass Enthaltungen künftig nicht mehr als automatische Nein-Stimmen zu werten seien und somit das Quorum mindestens bei ein Drittel plus eine Stimme liege.

Der Antrag von Daniel Maier wird mit 6 Enthaltungen, 1 ungültigen Stimme, 26 Nein-Stimmen und 63-Ja-Stimmen bei einem Quorum von 69 **nicht angenommen**.

7.5 Antrag Nr. 1 Ordnungsevaluation des Evaluationsausschusses

Der Evaluationsausschuss stellt seine Änderungen vor.



Nach langer Diskussion über die einzelnen Punkte der Ordnungsänderung wird beantragt, per Direktwahl zu entscheiden, ob über jeden Punkt einzeln abgestimmt werden sollte oder ob der Antrag als Ganzes abgestimmt wird.

Die Mehrheit stimmt für die Abstimmung des Antrags als Ganzes. Es wird eine geheime Wahl beantragt.

Der Änderungsantrag des Evaluationsausschusses wird mit 83 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen **angenommen**.

7.6 Antrag Nr. 8

Der Antrag „Kein Platz für junge Menschen in der Kirche“ wird vorgestellt.

Es wird angemerkt, dass der Titel „Ein Platz für junge Erwachsene in der Kirche“ treffender sei.

Der Antrag wird mit dieser Änderung mit 3 Enthaltungen **angenommen**.

7.7 Antrag Nummer 9

Der Antrag „#wirsindESG“ wird vorgestellt.

Er soll der Präsenz der ESG und der Vernetzung aller ESGn auf der EKD-Synode dienen.

Der Antrag ist mit 3 Enthaltungen **angenommen**.

7.8 Antrag Nr. 4

Der Antrag AG „Ehe für alle“ wird vorgestellt.

Die AG Ehe für alle soll bis zur nächsten Vollversammlung verlängert werden, um für das Thema der VV 2019 „Queere Kirche – Wir betrachten den ganzen Regenbogen“ entsprechend vorbereitend tätig werden zu können.

Der Antrag wird mit zwei Enthaltungen **angenommen**.

7.9 Antrag Nr. 13

Der Antrag „Delegation in queere Organisationen“ beinhaltet die Bitte ein bis zwei Menschen in queere Organisationen außerhalb des kirchlichen Kontextes zu entsenden, um vorbereitend für die VV 2019, erste Kontakte zu queeren Organisationen herstellen zu können.

Es wird im Plenum angemerkt, dass es bereits in manchen Landeskirchen solche Bemühungen gäbe.

Des Weiteren wird angemerkt, dass es viel Feingefühl bedürfe, welches auf der VV 2019 entsprechend erarbeitet werden könnte.

Der Antrag wird daraufhin zurückgezogen und man wird sich innerhalb der AG Ehe für alle über den Kontakt mit queeren (außerkirchlichen) Organisationen verständigen.



7.10 Antrag Nr. 14

Der Antrag „Religion an der Hochschule“ wird vorgestellt und die Änderungen des Papieres werden verdeutlicht. Das Papier soll von der Interreligiösen AG „Religion an der Hochschule“ verabschiedet werden, um damit 2019 gemeinsam an die Öffentlichkeit zu gehen.

Der Antrag wird mit einer Enthaltung **angenommen**.

7.11 Antrag Nr. 5

Der Antrag „Leitbild ESG“ wird vorgestellt.

Es wird darum gebeten, die Erstellung des Leitbilds in einer AG zu verwirklichen statt sie dem Koordinierungsrat zu überlassen, da sich mit einer AG eine größere Vielfalt der ESGn erhofft wird, als sie im Koordinierungsrat derzeit zu finden ist.

Im Plenum wird angemerkt, dass eine Verbindlichkeit für die Bundes-ESGn als schwierig angesehen wird. Jede ESG müsste für sich entscheiden können, ob sie das Leitbild auf ihrer Webseite oder Ähnlichem veröffentlicht.

Der Antrag wird mit 12 Enthaltungen **angenommen**.

7.12 Antrag Nr. 12

Der Antrag „Schweigen geht nicht“ wird vorgestellt.

Es wird verdeutlicht, dass er sich auf das Papier von Pastor Christoph Herbst, ESG Pfarrer in Chemnitz, bezieht.

Als schwierig wird im Plenum angemerkt, dass der Antrag keinen christlichen Bezug nimmt.

Der christliche Bezug wird eingearbeitet.

Es folgt ein GO-Antrag auf sofortige Abstimmung des Positionspapiers mit der bereits vorgenommenen Änderung:

Der GO-Antrag wird mit 38 Ja-Stimmen und 43 Nein-Stimmen **nicht angenommen**.

Die weiteren Wortmeldungen werden zugelassen, die Redeliste aber geschlossen.

Nach allen Meldungen wird der Antrag mit 21 Enthaltungen, 9 Nein-Stimmen und 59 Ja-Stimmen **angenommen**.

Es wird ein GO-Antrag gestellt, dass bis 17 Uhr der Haushalt beschlossen und die restlichen Anträge nach der Stadtführung abgestimmt werden, falls sie bis dahin nicht beschlossen werden konnten.

Der Antrag wird mit 42 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen **angenommen**.

7.13 Antrag Nr. 7

Der Antrag „Resolution Kirchenasyl“ wird vorgestellt.

Die Diskussion wird durch einen GO-Antrag zur sofortigen Abstimmung unterbrochen.



Der GO-Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 7 wird mit 5 Enthaltungen **angenommen**.

7.14 Antrag Nr. 10

Der Antrag „Festung Europa“ wird vorgestellt und mit 2 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen **angenommen**.

8 Planung 2019

Für das Jahr 2019 wird eine Flipchart mit Ideen beschrieben, die folgendes beinhaltet:

- Vorbehalte und Bedenken
- „Queere Kirche“ Referentin Sarah Named
- Auseinandersetzung mit sich selbst
- SCHLAU
- Einbezug der örtlichen Initiativen
- Story telling/ persönliche Zeugnisse
- Intersektionalität i-paed-berlin.de
- Interkulturelle/ interreligiöse Perspektiven
- Lebensformen in der Gesellschaft
- Europäisches Forum/ Politische Dimension
- Macht & Machtkritik

9 Haushalt 2019

Der Haushalt 2019 wurde von Ottokar Schulz zu Beginn der Sitzung bereits vorgestellt.

Er wird mit 80 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen **angenommen**.

10 Planung 2020

Folgende Themen werden vorgeschlagen:

Christentum & Pazifismus : 6 Stimmen

Kirche der Zukunft – Digitale Kirche/ Junge Kirche/ Mitgliederschwund: 18 Stimmen

Politisches Engagement von Kirche – Macht und Machtkritik/ Demografische Strukturen: 21 Stimmen

Glaube und Wissenschaft: 10 Stimmen

Studierende und Weltkirche: 7 Stimmen

Umgang mit Populismus, Extremismus, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Kommunikation, „Mit Rechten reden“: 22 Stimmen

Barrierefreiheit in der ESG/Kirche: 1 Stimme

Somit wird das Thema der Vollversammlung 2020 „Umgang mit Rechtspopulismus, Extremismus, Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Kommunikation, „Mit Rechten reden““ beinhalten.



ESG Verband der Evangelischen
Studierendengemeinden in Deutschland

11 Verschiedenes

Es gibt keine Beiträge zum Punkt Verschiedenes.

Die Sitzung wird um 17.00 Uhr geschlossen.